



**Gottesdienstablauf:**

Eröffnung	593	Wer gutes tut, mit andern teilt
Kyrie	589	Was kein Auge gesehen
Gloria	361, 2	Sei Lob und Preis mit Ehren
Lesung	2 Kön 4, 8-11.14-16a	
Antwortgesang	475	O Herr Gott
Halleluja	221	
Evangelium	Mt 10, 37-42	
Predigt		
nach der Predigt	Orgel	
Fürbitten		
Gabenbereitung	552	Komm uns befreien
Sanctus	282	
Euch. Hochgebet	296	Deinen Tod, o Herr
	293	Du, der den stummgeschlagenen Mund
Vater unser	315	
Friedensgruß	629	Überall bist du
Kommunion	Orgel	I
Danksagung	602	Wir strecken uns nach dir
Schlussgebet		
Schlusslied	367	Bewahre uns, Gott
Segen		

**593**

1. Wer Gu - tes tut, mit an -  
dern teilt, an dem hat Gott Ge -  
fal - len. Und je - de Tat, die Not  
be - hebt, hilft jetzt und mor - gen al -  
len, hilft jetzt und mor - gen al - len.

2. Wer Liebe gibt und Mitleid zeigt, wird Gottes Reichs-  
ansagen. Und jeder Trost, der Zuflucht ist, kann jetzt  
und morgen tragen, kann jetzt und morgen tragen.

3. Wer Frieden schließt und Freude bringt, dem steht  
der Himmel offen. Und jeder Schritt zur Freiheit hin  
läßt jetzt und morgen hoffen, läßt jetzt und morgen  
hoffen.

T: Eckart Bücken, M: Oskar Gottlieb Blarr

## Was kein Auge gesehen

Jesaja 64,4; Matthäus 24

T: H. Oosterhuis

Ü: A. Rothenberg-Joerges

M: B. Huijbers



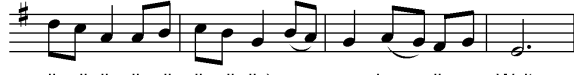
1. Was kein Au - ge ge-sehn, kein Ohr ge - wagt zu



hö-ren, was uns - re Vä-ter nicht zu träu-men wag-ten,



sind wir (dja di dja di dja dja di dja di dja dja di



dja di dja dja di dja di dja) ge - wor-den: die-se Welt.



2. To - te un-be-gra-ben, nur Trüm-mer dei-ne Stadt,



auf-ge - scheucht, ab - ge-schlach - tet wie Klein-wild



bei der Jagd, (dja di dja di dja dja di dja di dja dja di



dja di dja dja di dja di dja) dei-ne al-ler - lieb-sten Men-schen.



3. Durch Stür - me von Ge-walt Fort - ge-jag-te sind wir,



an Mühl-stei-ne fest-ge-klam- mert wie Ver-damm-te

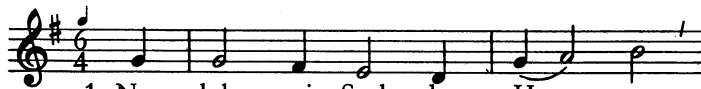
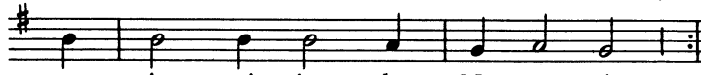


sind wir (dja di dja di dja dja di dja di dja dja di



dja di dja dja di dja di dja) ge - wor-den: die-se Welt.

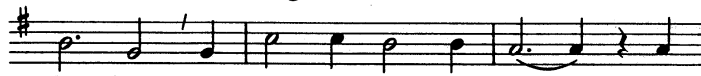
## 361, 2

1. Nun lob, mein Seel, den Her - ren,  
Sein Wohl - tat tut er meh - ren,was in mir ist, den Na - men sein.  
ver - giß es nicht, o Her - ze mein.

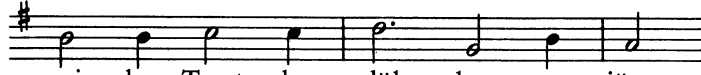
Hat dir dein Sünd ver - ge - ben und heilt



dein Schwach-heit groß; er - rett't dein ar - mes



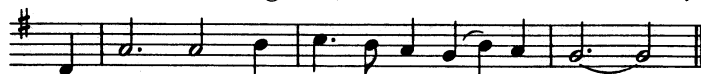
Le - ben, nimm dich in sei - nen Schoß, mit



rei - chem Trost be - glük - ket, ver - jüugt,



dem Ad - ler gleich; der Herr schafft Recht,



be - hü - tet, die lei - den in sei - nem Reich.

2. Sei Lob und Preis mit Ehren, / Gott Vater, Sohn und  
Heiligem Geist! / Der wolle in uns mehren, / was er aus  
Gnaden uns verheißt, / daß wir ihm stets vertrauen, /  
uns gründen ganz auf ihn, / von Herzen auf ihn bauen, /  
daß unser Mut und Sinn / ihm allezeit anhängen. / Drauf  
singen wir zur Stund: / Wir werden es erlangen / und  
glauben von Herzensgrund.

T: nach Psalm 103, 1. Str. Johann G r a m a n n 1540;

2. Str. Königsberg 1549

M: Augsburg 1540

# O Herr Gott

Auferstehungsgebet aus "Tod und Auferstehung" M: Antoine Omer  
Exodus 34, 6-7

T: Huub Oosterhuis

Ü: Annette Rothenberg-Joerges

475

O Herr Gott, er - bar - mend, gnä - dig, lang - mü - tig, reich an Lie - be, reich an Treu - e, be - wah - rend  
Lie - be bis ins tau - send - ste Ge - schlecht. ...

So, wie es war im Anfang und nun ist und dauern wird - komme, was kommt.

Wenn du nicht mitgehst, sterben wir lieber.

Der du hörst, weißt, zurückdenkst an damals, als du begannst, als du ausdachtdest deinen Bund, als deine Liebe aufloderte und Worte suchte.

Der du deinen Namen hast gerufen in unser Gesicht: Mache uns dir zu eigen, geh mit uns Wege, die noch nicht sind, dorthin, wo es gut ist.

Der du die Welt siehst, deine niedergeschlagenen Menschen, heimatlose Kinder.

O Herr Gott, erbarmend, gnädig, langmütig, reich an Liebe, reich an Treue, tragend Ungerechtigkeit, vertragend Untreue, wegtragend Sünde, bewahrend Liebe bis zum tausendsten Geschlecht.

Sieh uns, hartnäckig, verwirrt in Träumen, gewöhnt an Lügen, müde und gnadenlos.

O Herr Gott, er - bar - mend, gnä - dig, lang - mü - tig, reich an Lie - be, reich an Treu - e, be - wah - rend  
Lie - be bis ins tau - send - ste Ge - schlecht. ...

Bei dir ist nichts unmöglich. Wälze den Stein von uns ab, setze uns gerade, aufrecht, richt uns die Füße, führe uns aus unwegsamem Abgrund zu einem Wohnort von Licht.

Der du zugesagt hast, daß kommen wird eine neue Erde, jenes Land "Recht-und-Frieden", in dem wir zu Hause sind - das doch schon da ist, wo Menschen Gutes tun, ihr Leben teilen, Leib und Seele. Schwachheit, die Kraft wird - beschäme uns nicht.

Gott in uns, Feuer in uns, Liebe in uns und über uns hinaus.

So wie es war im Anfang und nun ist und dauern wird - komme, was kommt.

O Herr Gott, er - bar - mend, gnä - dig, lang - mü - tig, reich an Lie - be, reich an Treu - e, be - wah - rend  
Lie - be bis ins tau - send - ste Ge - schlecht. ...

221

M: Heinrich Rohr  
Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja.

552

# Komm uns befreien

Matthäus 6,9

T: Huub Oosterhuis

Ü: Birgitta Kasper-Heuermann

M: Antoine Oomen

Dort im Himmel, unser Vater,  
einem Himmel, der zu hoch ist -  
warum bist du nicht auf Erden,  
hier jetzt, Gott in Menschen, Frieden?  
Bist du Gott und nicht imstande,  
Mord und Totschlag zu verhindern?  
Warum gibst du uns die Freiheit,  
dass wir Menschen leiden lassen?

Reiß auf die Wol - ken, komm be - frei - en.

Reißt ihr Wol - ken. Komm be - frei - en.

Reiß auf die Wol - ken, komm be - frei - en.

Reißt ihr Wol - ken, komm be - frei - en.

Senke Kraft in unsre Hände,  
deinen Geist in unsre Herzen,  
dass wir lieben lernen können  
unsren Nächsten, Freund und Fremde,  
dass wir Mittel finden können gegen Leiden, unerträglich,  
dass die Großen dieser Erde sich bekehren zu den Armen,  
dass wir uns Gesetze geben, um den Hunger zu verbannen,  
dass wir goldne Pläne schmieden, alles Leiden zu beenden.

Reiß auf die Wolken ...

282



Heilig, heilig, heilig, Herr,  
Gott der Mächte. Erd und Him-  
mel sind deiner Ehre voll.  
Ho - si - an - na in der Hö -  
he. Hoch - ge - lobt sei, der da  
kommt im Na - men des Her - ren.  
Ho - si - an - na in der Hö - he.

M: nach dem Choralbuch Steinau 1726

296



Dei - nen Tod, o Herr, ver - kün - den wir,  
und dei - ne Auf - er - ste - hung prei - sen  
wir, bis du kommst in Herr - lich - keit.

T: Liturgie, M: Peter Janssens, aus: Wir haben einen Traum, 1972

293

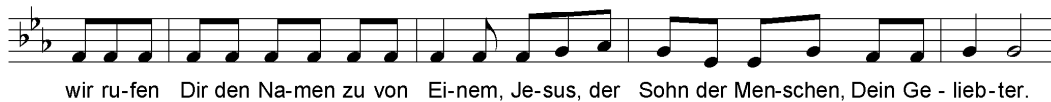
## Du, der den stummgeschlag'nen Mund versteht

Ein Lied zu Brot und Wein

Exodus 2,23-25;3,7

T: Huub Oosterhuis  
Ü: Annette Joerges  
M: Antoine Oomen

Du, der den stumm - ge - schlag' - nen Mund ver - steht von al - len Men - schen, die wir sterb - lich sind,



wir ru - fen Dir den Na - men zu von Ei - nem, Je - sus, der Sohn der Men - schen, Dein Ge - lieb - ter.

Nie sprach ein Mensch wie Er, in ihm verstanden wir, wer Du bist, wozu wir Menschen leben.  
Er war Dein Wort für uns, Er hat vollbracht alle Gerechtigkeit, ein Mensch für alle.


Um sei - net - wil - len sieh uns, hier ver - eint. Sieh all die Sterb - li - chen auf die - ser Welt.



Wo un - s're To - ten sind, ver - koht, ver - weht, fra - gen wir Dich; hast Du sie noch ge - sehnt?

Warum erbarmungslos vernichtet werden die Ärmsten dieser Welt, Deine Geliebten;  
warum wir, die mit wenigen besitzen, was allen zugedacht, Dein Wort nicht tun,nicht schaffen eine Welt, wo Frieden herrscht, die neue Ordnung der Gerechtigkeit -  
Du, der uns hat gesagt, was Leben ist: das Gute tun, einander zu befreien.


Du, der dies Wort uns ein - ge - geben hat, ein Quell von Kraft und Mut, si - che - rem Wis - sen.



Du, der das Licht in uns ge - schaf - fen hat, dass nicht die Fin - ster - nis uns ü - ber - wäl - tigt,

dass nicht das letzte Wort dem Tod gehört - Du, der bis hier uns trägt, uns hält im Leben,  
Du, der uns eingestimmt auf Deine Stimme, Du, der uns hat geschaffen auf Dich hin,


der uns ge - sucht, noch eh' wir nach Dir rie - fen, Du, der ge - sagt hat, dass Du uns wirst fin - den;



wir ru - fen Dir den Na - men zu von al - len, Is - ra - el, die - se Er - de, Dei - ne Lieb - sten.

315

## Unser Vater

Matthäus 6,9-15

T: Huub Oosterhuis  
Ü: Birgitta Kasper-Heuermann  
M: Antoine Oomen

*mp* Un - ser Va - ter, der im Him-mel, Dein Na-me ge - hei-licht,  
Dein Reich im Kom-men, Dein Wil - le ge - sche-hend, so mö-ge es sein  
auf Er - den und im Him - mel. Gib uns Brot,  
mor-gen, noch heu - te, Brot der Gna - de. Trag uns - re Schuld ab.  
Lehr uns ver - ge - ben. Ma - che uns Mut,  
geh Du mit uns auf dem Weg des Le - bens.

## 629 Überall bist du

T. H. Oosterhuis  
Ü: P. Pawlowsky  
M: A. Oomen

1. Ü - ber-all bist du un - sicht - bar zu ge - gen,  
re - dest ganz nah, die Stil - le er-hofft dich,  
Men-schen be-stehn dich, sehn und er-le - ben dich.

2. Menschen aus Fleisch, aus Stein und aus Feuer,  
hart und aus Blut, unstillbare Fluten,  
Menschen dein Volk, deine Stadt hier auf Erden.

3. Erde ist nur, was wir sind, was wir machen,  
atme uns frei, mach uns, deine Erde,  
zum neuen Himmel, Friede auf Erden.

## Wir strecken uns nach dir

T: F.K. Barth

M: Günter Doetsch



Wir stre-cken uns nach dir, in dir wohnt die Le-



ben-dig-keit. Wir trau-en uns zu dir, in dir wohnt



die Barm - her - zig-keit. Du bist, wie du bist:



Schön sind dei-ne Na - men. Hal-le - lu - ja. A - men.

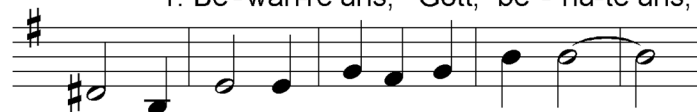


Hal - le - lu - ja. A - men.

2. Wir öffnen uns vor dir, in dir wohnt die Wahrhaftigkeit.  
Wir freuen uns an dir, in dir wohnt die Gerechtigkeit.  
Du bist, wie du bist: Schön sind deine Namen.  
Halleluja. Amen. Halleluja. Amen.
3. Wir halten uns bei dir, in dir wohnt die Beständigkeit.  
Wir sehnen uns nach dir, in dir wohnt die Vollkommenheit.  
Du bist, wie du bist: Schön sind deine Namen.  
Halleluja. Amen. Halleluja. Amen.



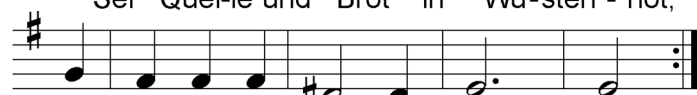
1. Be - wah-re uns, Gott, be - hü-te uns,



Gott, sei mit uns auf un-sern We - gen.



Sei Quel-le und Brot in Wü-sten - not,



sei um uns mit dei-nem Se - gen.

2. Bewahre uns, Gott, behüte uns, Gott,  
sei mit uns in allem Leiden.  
Voll Wärme und Licht im Angesicht,  
sei nahe in schweren Zeiten,  
voll Wärme und Licht im Angesicht,  
sei nahe in schweren Zeiten.
3. Bewahre uns, Gott, behüte uns, Gott,  
sei mit uns vor allem Bösen.  
Sei Hilfe, sei Kraft, die Frieden schafft,  
sei in uns, uns zu erlösen,  
sei Hilfe sei Kraft, die Frieden schafft,  
sei in uns, uns zu erlösen.
4. Bewahre uns, Gott, behüte uns, Gott,  
sei mit uns durch deinen Segen.  
Dein Heiliger Geist, der Leben verheißt,  
sei um uns auf allen Wegen,  
dein Heiliger Geist, der Leben verheißt,  
sei um uns auf allen Wegen.

T: Eugen Eckert (1985) 1987

M: Anders Ruuth (um 1968) 1984, "La Paz del Señor"

S: Thilo Zwartscholten